

**GEMEINSAM
ERFOLGREICH**



Liebe Freundinnen und Freunde des BUND,

seit 50 Jahren ist der BUND ein zentraler Akteur im Umweltschutz – ein Verband zum Mitmachen, der Menschen vereint und dazu bewegt, gemeinsam aktiv zu werden.



Mit **674.000 Unterstützer*innen** sind wir einer der wichtigsten basisdemokratischen Umwelt- und Naturschutzverbände in Deutschland. Über 30.000 Menschen engagieren sich in mehr als **2.000 Orts- und Kreisgruppen** und leisten rund drei Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit – ein beeindruckender Beitrag, der zeigt, was möglich ist, wenn wir zusammenhalten.

Wir bieten Menschen vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Ob in der praktischen Naturschutzarbeit vor Ort, in politischen Kampagnen oder in Projekten wie dem Rettungsnetz Wildkatze, am Grünen Band oder bei der Renaturierung der Hohen Garbe – alle diese **Mitmachprojekte** haben einen spürbaren, nachhaltigen Einfluss auf Natur und Umwelt.

2024 feierte unsere Jugendorganisation, die **BUNDjugend**, ihr 40-jähriges Bestehen. Mehr als 82.000 aktive junge Menschen im Alter bis 27 Jahren machen die BUNDjugend damit zu einer der größten Jugendumweltverbände Deutschlands!

Auch der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Seit 2011 waren rund **3.000 Freiwillige** für uns und eine lebenswerte Zukunft im Einsatz.

Mit Petitionen und Demonstrationen nutzen wir kraftvolle Mittel des gesellschaftlichen Engagements. Dafür ist unsere Pestizid-Petition „**Besser ohne Gift**“ nur ein Beispiel. Am 21.05.2024 haben wir dem Landwirtschaftsministerium über 111.000 Unterschriften übergeben. Die Unterzeichner*innen fordern, den Einsatz von Pestiziden bis 2030 mindestens zu halbieren und Glyphosat komplett zu verbieten.

Mit Petitionen bündeln wir die Stimmen vieler Menschen und üben damit Druck auf Politik und Wirtschaft aus. Seit fast 15 Jahren sind wir federführend bei der Demo „**Wir haben es satt!**“ und setzen damit ein sichtbares Zeichen für eine nachhaltigere Landwirtschaft.

Gemeinsam können wir stolz auf das Erreichte zurückblicken. Doch unser Blick richtet sich auch in die Zukunft. Der BUND bleibt ein Mitmachverband mit vielen engagierten Mitgliedern! Das bedeutet: **Jeder kann Teil dieser Bewegung werden!** Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns auch in den nächsten Jahren weiter für eine lebenswerte und gesunde Umwelt für uns alle einsetzen. Wir freuen uns dabei auf Ihre Unterstützung!

Ihr



Olaf Bandt, BUND-Vorsitzender

Seit seiner Gründung 1975 spielte der BUND eine zentrale Rolle im Kampf gegen die Atomkraft in Deutschland. Jahrzehntlang setzte er sich aktiv für den Ausstieg aus der Atomtechnologie ein, organisierte zahlreiche Demonstrationen und Protestaktionen und ist ein wichtiger Teil der **Anti-Atomkraft-Bewegung**.



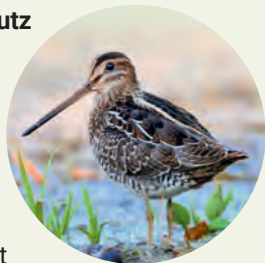
Als am **15. April 2023** die letzten Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet wurden, war das ein großer Erfolg und bedeutender Sieg für die Umweltbewegung. Und nach einem Jahr **AKW-Aus** sind Kritiker eines Besseren belehrt: Der Ausbau der Erneuerbaren ist auf einem Rekordhoch und gleicht die Leistung der abgeschalteten Reaktoren längst aus. Gleichzeitig ist die Nutzung von Kohlestrom deutlich zurückgegangen.

Trotz des Ausstiegs ist ziviler Widerstand gegen die Atomkraft weiter notwendig! Nachfolgende Generationen müssen mit dem strahlenden Müll umgehen - das Problem der **Lagerung radioaktiver Abfälle** ist noch immer ungelöst.

Die Atomkraftwerke sind abgeschaltet – doch eine Lösung für den Atommüll ist nicht in Sicht.



Es ist die **wichtigste Initiative zum Schutz der Natur** in Europa seit 30 Jahren: Am 17. Juni 2024 wurde das EU-Renaturierungsgesetz verabschiedet. Damit ist die Bundesregierung gefordert, Natur nicht nur zu bewahren, sondern Ökosysteme großflächig wiederherzustellen. Das betrifft vor allem die 70 Prozent Moorflächen, die entwässert wurden und landwirtschaftlich genutzt werden.



Davon sollen **30 Prozent bis 2030** wiederhergestellt werden. Intakte, also nasse Moore sind einerseits wichtige Lebensräume zur **Stärkung der Biodiversität** und leisten andererseits sehr viel **für den Klimaschutz**: Sie speichern etwa doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen!

Bereits seit rund 45 Jahren engagiert sich der BUND für den Moorschutz. Allein in der **Diepholzer Moorniederung** in Niedersachsen und dem Cheiner Torfmoor am Grünen Band werden so jährlich hunderte Tonnen CO₂-Emissionen vermieden.

Einzigartiger
Naturraum für
tierische und
pflanzliche
Spezialisten –
die Diepholzer
Moorniederung.



LEBENSRAUM OHNE GRENZE

35
Jahre

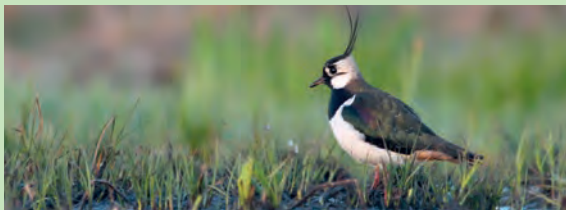
Im Dezember **1989**, kurz nach dem Mauerfall, liegt die **Geburtsstunde des Grünen Bandes**, das vom BUND ins Leben gerufen wurde. Seit nunmehr 35 Jahren engagieren sich BUND-Aktive für diesen **1.400 Kilometer** langen Lebensraum. Mit Erfolg: Das Grüne Band ist der größte Biotopverbund Deutschlands und dank unseres Engagements mittlerweile zu über 80 Prozent als **Nationales Naturmonument** ausgewiesen – eine wichtige Voraussetzung für die Anerkennung als **UNESCO-Welterbe**.



Auch das Grüne Band Europa rief der BUND ins Leben. Es erstreckt sich **seit 2002** auf einer Länge von 12.500 Kilometern entlang des einstigen ‚Eisernen Vorhangs‘.

Im Jahr 2024 konnten wir weitere 24 Hektar erwerben und sind nun verantwortlich für rund **1.350 Hektar** wertvolle Naturschutzflächen am Grünen Band. Über 1.200 seltene Tier- und Pflanzenarten, besonders Wildbienen und bedrohte Vogelarten wie Braunkehlchen und Kiebitze, finden hier eine Heimat.

Der Kiebitz brütet auf Marschwiesen und in Weidelandschaften – auch am Grünen Band.



In verschiedenen Projekten haben wir **840 Hektar Auen** an der unteren Mittel-
elbe wieder mit der Elbe verbunden
und **150.000 Bäume und Sträucher**
gepflanzt. So entstanden zusätzliche
Überschwemmungsflächen und natur-
nahe Auen – Lebensraum für viele
seltene Arten und wichtig für den Klima-
und Hochwasserschutz.



Vor allem die Deichrückverlegung in der Lenzener Elbtalaue ent-
lastete beim **Jahrhunderthochwasser 2013** die Region maßgeb-
lich und senkte den Wasserspiegel spürbar, lokal sogar um fast
50 Zentimeter. Und der nun wieder von der Elbe durchströmte
Auenwald der Hohen Garbe kann heute wieder als Klimaschüt-
zer, natürliche Kläranlage und dem Wasserrückhalt dienen.

Einen Grund zum Feiern gab es im Oktober 2024: **Seit 30 Jahren**
arbeitet das BUND-Auenzentrum auf **Burg Lenzen** erfolgreich an
der Renaturierung von Flussauen sowohl im **UNESCO Biosphä-
renreservat Flusslandschaft Elbe** als auch deutschlandweit.

Für Fluss und
Mensch – das
Auenzentrum
Burg Lenzen
bietet vielfäl-
tige Bildungs-
angebote.



ALLES FÜR DIE WILDKATZE

20
Jahre

Seit **20 Jahren** trägt das „Rettungsnetz Wildkatze“ des BUND erfolgreich zum Schutz der Europäischen Wildkatze bei. In 11 Bundesländern waren bisher mehr als **2.600 Freiwillige** aktiv, haben **33 grüne Korridore** angelegt und über 100.000 Bäume und Sträucher gepflanzt.



Die Rückkehr der Wildkatze in viele Regionen Deutschlands ist ein großer Erfolg für den Naturschutz! Damit es nicht zu Verwechslungen mit Hauskatzen kommt, informieren wir durch Vorträge und Schulungen Menschen über die Unterschiede zwischen Wild- und Hauskatzen und stärken auch das Wissen in Fachkreisen. In nur zwei Jahren bildeten wir **36 Wildkatzenbotschafter*innen** aus.

Auch in der Landschaft erreichten wir 2024 mit Hacke und Spaten große Erfolge: Auf 76 Hektar wurden über **11.600 Setzlinge gepflanzt**, vier Gewässer angelegt und 5.583 Meter Waldrand naturnah umgestaltet, um die Lebensbedingungen der Wildkatze zu verbessern.

Naturnahe Wälder und halboffene Landschaften – ideale Lebensräume für die Wildkatze.



Das **Verbot von Mikroplastik** in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten wurde maßgeblich von Verbraucher*innen vorangetrieben, die gezielt Produkte mit Mikroplastik gemieden haben. Das konnten sie dank der vom BUND entwickelten **ToxFox-App**, die bereits seit 2019 Mikroplastik in Produkten anzeigt.



In den mehr als zehn Jahren ihres Bestehens hat die App mittlerweile über **drei Millionen Downloads**. Mit ihr können Verbraucher*innen leicht und schnell Schadstoffe in Produkten identifizieren. Viele Unternehmen haben auf den Druck der App-Nutzer*innen reagiert und Schadstoffe aus ihren Produkten genommen.

Ein wichtiger **Erfolg** im Jahr 2024 steht auch in Verbindung mit der ToxFox-App: Nachdem der BUND jahrelang auf die Gesundheits- und Umweltrisiken durch die Chemikalie **Bisphenol A (BPA)** hingewiesen hat, ist BPA in Lebensmittelverpackungen seit **Ende 2024 verboten**.



Der QR-Code bringt
Sie direkt zur
kostenfreien App.



Nach sechs Jahren intensiver Forschung und Schutzarbeit endete 2024 unser BUND-Artenschutzprojekt „**Spuren-suche Gartenschläfer**“. Ergebnis: Die kleine Schlafmaus ist in ihren ursprünglichen Lebensräumen, den Wäldern der Mittelgebirge, kaum noch anzutreffen.



Dank des Projekts, an dem rund **450 Freiwillige** mitwirkten und dem über **10.000 Sichtungen** gemeldet wurden, konnten wertvolle Daten gesammelt werden. Auf deren Grundlage entwickelten Fachleute passgenaue Schutzmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen, Büschen und Hecken, die Anlage von Feuchtstellen, die Beratung von Wald- und Gartenbesitzer*innen für einen gartenschläferfreundlichen Wald bzw. Garten.

Diese Schutzarbeit ist von internationaler Bedeutung, darum fand die **Internationale Schlafmauskonferenz** bereits zum dritten Mal in Deutschland statt, zuletzt im September 2024 in Frankfurt.

Die charakteristische „Zorro-maske“ macht den Gartenschläfer unverwechselbar.



KLIMASCHUTZ IST MENSCHENRECHT

Bereits **2018** klagte der BUND gemeinsam mit dem Solarenergie-Förderverein Deutschland (SFV) vor dem Bundesverfassungsgericht, um die Bundesregierung zu **mehr Klimaschutz** zu verpflichten. Drei Jahre später verurteilte das Gericht die Regierung, das Klimaschutzgesetz zu verbessern. Doch die Bundesregierung wird den Herausforderungen der Klimakrise und ihren verfassungsrechtlichen Pflichten nicht gerecht.



Im **November 2023** verklagten wir die Bundesregierung erfolgreich, endlich die gebotenen **Sofortmaßnahmen** im Gebäude- und Verkehrssektor zu ergreifen. Doch anstatt zu handeln, schwächte die Regierung die Klimagesetzgebung sogar noch ab. Darum streiten wir weiter und gingen mit dem SFV im **September 2024** erneut vor das Bundesverfassungsgericht nach Karlsruhe. Denn **Klimaschutz ist Menschenrecht** – das zeigen Wetterextreme immer wieder eindrücklich. Wir klagen Verantwortung ein und wir klagen auf Klimaschutz, der eine gute Zukunft ermöglicht!

Extremer Dauer- und Starkregen als Folge der Klimakrise zerstörte im Juli 2021 das Ahrtal.



50 JAHRE FÜR UMWELT & NATUR

 /bund.bundesverband

 /bund_net

 /bundgermany

 /bund_bundesverband

Abonnieren
Sie unseren

NEWSLETTER

www.bund.net/newsletter



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Kaiserin-Augusta-Allee 5 | 10553 Berlin
Tel. 030 - 275 86 111 | E-Mail: service@bund.net

Mehr über den BUND erfahren Sie hier:
www.bund.net/spenden | www.mithelfen.net

Wir verpflichten uns zu Transparenz:
Wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte sagen, was
die Organisation tut, woher ihre Mittel stammen und
wie sie verwendet werden.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Bildnachweise: Anne Barth; Sitara-Thalia Ambrosio; Klaus Leidorf; Frank Meyer;
Dieter Damschen; Jiří Bohdal; Jörg Farys